

den Tod entrissen wurde, fehlt ihm, ganz persönlich gesprochen, die Hausfrau. Die offiziellen Obliegenheiten einer solchen, vorzugsweise dem Diplomatischen Korps gegenüber, werden von Frau Käthe Stresemann, der Gattin des Reichsaussenministers, mit ebensoviel Takt wie Gewandtheit wahrgenommen. Ihrer eleganten Erscheinung sieht man es nicht an, dass sie die Mutter schon fast erwachsener Söhne ist. Der ältere, Wolfgang, studiert Jura und versuchte sich wiederholt erfolgreich in symphonischen Kompositionen. Der jüngste, Jochen, besucht noch die Schule. Sie repräsentiert stets, wo



Phot.  
Wiener  
Ring-Atelier

Frau Elsa Frank,  
die Gattin des öster-  
reichischen  
Gesandten, mit ihren  
Töchtern Hilda und  
Irmgard



Frau Lillian Bahle, die Gattin  
des dänischen Gesandten  
Nach einem Gemälde von Kossuth

das Diplomatische Korps sich mit seinen Damen versammelt. Dadurch sind ihr naturgemäss Pflichten vorgeschrieben, die sich mit jedem Tage erneuern und vermehren.

Der Vertreter des Vatikans in Berlin, Monsignore Paccelli, gilt zwar nach völkerrechtlichem

Brauch auch in Berlin als „Doyen“, als Rangältester des Diplomatischen Korps. Doyenne aber ist Lady d'Abernoon, eine ebenso weltgewandte wie energische Sportsdame, die seinerzeit die Reihe der Feste im britischen Botschaftspalais der Wilhelmstrasse durch einen sehr glänzenden vielerörterten Kostümball eröffnete.

Mrs. Gould-Schurman, die Gattin des geschätzten amerikanischen Botschafters, hat beim Repräsentieren liebenswürdige Hilfe durch ihre beiden charmanten Töchter.



Phot. Binder

Zita Wei, die Gattin des chinesischen  
Gesandten